

Kaufmannschaft Schwerin

**An dem Höchst Beglückten und mit tausend Freuden erlebten Höchsten Geburts-  
Feste Sr. Herrzoglichen Durchlauchtigkeit Des Durchlachtigsten Fürsten und  
Herrn Herrn Christian Ludwigs, Regierenden Herrzogs zu Mecklenburg ...  
welches Anno MDCCXLVIII den 15ten May feyerlichst begangen ward bezeigten  
mit ... Freude**

Schwerin: gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, [1748]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1749531380>

Druck Freier  Zugang





4°

Mkl 8 I

2260-4°



Landesbibliothek  
Mecklenburg-Vorpommern  
Günther Uecker

[http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1749531380/phys\\_0001](http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1749531380/phys_0001)





33 Stücke.

Melb. f. I  
2260. - 40



An  
dem Höchst Beglückten

und

mit tausend Freuden erlebten

**Höchsten Geburts-Feste**

Sr. Herzoglichen Durchlauchtigkeit  
Des Durchlachtigsten Fürsten und Herrn

S E R R N

**CHRISTIAN  
LUDWIGS,**

Regierenden Herzogs zu Mecklenburg/ Fürsten zu  
Wenden, Schwerin und Rügenburg, auch Grafen zu  
Schwerin, der Lande Rostock und  
Stargard Herrn,

Unsers Gnädigst Regierenden Landes Fürsten  
und Herrn

welches

Anno MDCCXLVIII den 15ten May feyerlichst begangen ward

bezeugten

mit

Brünstigen Seufzern und Andachts voller Ehrfurcht Ihre Herzinnigliche  
demüthigste Freude

die

Allerunterthänigsten Knechte

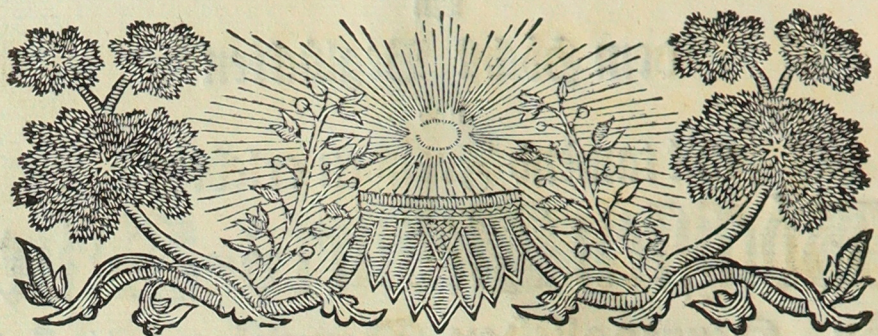
in der

Residenz und Festung Schwerin  
wohnende Kaufmannschaft.

S E R R N,

gedruckt bey Wilhelm Bärensprung, Fürstl. privileg. Hof-Buchdrucker.





**S**ON GOTT  
Gesalbter Fürst!  
Durchlaucht'ster Herzog!  
Vater!

Der seine Untertan'n wie Kinder hegt und Lieb't,  
Geprieß'ner JOSAPHAT! Heil, Helfer!  
und Berather/  
Vergönne, daß sich D I R! der Knechte Herz ergieb't,  
Hand



Hand, Zunge, Mund kan nichts zu Fürsten Hoheit legen;  
Ein Herz einseuffzend Herz, Seel, Geist Verstand und Muth,  
Ja alles was in uns will sich für Freude regen,  
Es waltet, quilt und fließ't ein heißes Liebes Bluth.  
In Gnaden hat

## D Fürst!

Gott, D I G uns auserkoren  
Mit Gnaden legtest Du den Fürsten Purpur an,  
Wir waren irrende und Schaaffe die verlohren,  
Doch sprach Dein Gnaden Wort Ich bleib euch zugethan,  
Was können treue Knecht von Fürsten mehr begehren?

Nichts,

## Großer Fürst und Herr!

Dein Wollen hat gemacht,  
Daß Kind und Kindes-Kind, die Asche muß verehren,  
Von dem, des Weises Herz, das Laud in Ruh' gebracht,  
Furcht, Lieb', Gehorsam, Treu', die schienen wie verworren,  
Als D I G

## Liebreichster Fürst!

Die Kauffmannschafft einholt;  
Ein Demuths-voller Glaub, schoß Zügel, stieß die Sporen,  
Denn glaube

## Großer Fürst!

Daß man D I R Herzen zollt.  
Kein Titus konnt so schön von dem Ergözen sprechen,  
Als Dein Holdseeligs Aug, uns Blick und Wincke gab,  
Die Adern wolten sich für De- und Wehmuth brechen,  
Dis macht, wir opfern D I R, Leib, Leben, Hauß und Haab.  
Es



Es grüne Mecklenburg in **CHRISTIAN LUDWIGS**  
Nahmen/

Sein Hohes Fürsten-Herz! sey Nestors Jahr' beglückt,  
Gottlob! Wir preißen noch den Seegen-reichen Saamen,  
Von dem nach unsern Tod' den Kindern Gnad' anblickt,  
Gib **Großer Herzog!** zu daß wir ein VIVAT schreien,  
Ein VIVAT, daß Gott selbst in uns hat angeflammt,  
Soll Gottesfurcht und Recht nach seinen Wert gedeien.  
So kommt es ganz gewiß von dem was von **D I R** stammt.  
Der Tag: den Gottes Rath in der Geburt bestimmet,  
Die **CHRISTIAN LUDEWIG** auf diese Welt ge-  
bracht,

Hat die verloschne Kerz aufs neue angeglümmet,  
Jetzt scheint, flammet, brennt, sie stündlich Tag und Nacht,  
Wir preißen Gottes Gnad, von der, wir den empfangen,  
Der unsers Herzens Lust des Landes Wonne ist,  
Wohl Uns! wir können nun mit Seegens-Früchten prangen,  
Weil sich mit Gottes Furcht Recht, Fried und Freude küßt,  
Willkommen holder Tag! Sey tausendmal willkommen,  
GOTT schenck uns diesen Tag noch lange Jahr in Ruh?  
Daß Unsere Landes Sonn, von uns nie wird genommen,  
Ruff **Gott** und **Herzog** ruff dem Vivat Fiat zu,  
Laß uns verweiset doch wieder Kinder werden,  
Bleib

**Landes-Vater Fürst!**

Bei Uns verlaß Uns nicht,  
Ohn Deine Gegenwart ist Schwerin nur Staub der Erden,  
Mit, bey **D I R**

**Großer Fürst!**

ist Schwerin  
Des Landes Licht.











Hand, Zunge, Mund kan nichts zu Fürsten Hobeit legen;  
Ein Herz einseuffzend Herz, Seel, Geist Verstand und Muth,  
Ja alles was in uns will sich für Freude regen,  
Es waltet, quilt und fließt ein heißes Liebes Bluth.  
In Gnaden hat

## O Fürst!

Gott, D I C H uns auserkoren  
Mit Gnaden legtest Du den Fürsten Purpur an,  
Wir waren irrende und Schaaffe die verlohren,  
Doch sprach Dein Gnaden Wort Ich bleib euch zugethan,  
Was können treue Knecht von Fürsten mehr begehren?

Nichts,

## Großer Fürst und Herr!

Dein Wollen hat gemacht,  
und Kindes-Kind, die Asche muß verehren,  
em, des Weises Herz, das Land in Ruh' gebracht,  
ieb', Gehorsam, Treu', die schienen wie verworren,  
D I C H

## Liebreichster Fürst!

Die Kauffmannschafft einholt;  
aths-voller Glaub, schoß Zügel, stieß die Sporen,  
glaube

## Großer Fürst!

Daß man D I R Herzen zollt.  
s konnt so schön von dem Ergözen sprechen,  
ein Holdseeligs Aug, uns Blick und Wincke gab,  
i wolten sich für De- und Behmuth brechen,  
acht, wir opfern D I R, Leib, Leben, Hauß und Haab.  
Es

